

## Vorkommen

Der Gewöhnliche Teufelsabbiss fühlt sich in montanen Regionen auf Moor-Magerwiesen besonders wohl. Er wächst auf bevorzugt wechselfeuchtem, basenreichen, mäßig sauren und humosen Boden. Die Blume besiedelt geeignete Standorte von der Ebene bis in Gebirgslagen von zu 1040 bis 1400 m Höhe. Zum Beispiel im Schwarzwald und in den Alpen. Der Teufelsabbiss steht in einigen Bundesländern auf der Roten Liste gefährdeter Arten, zum Beispiel in Berlin und Brandenburg: stark gefährdet, Hamburg: vom Aussterben bedroht, Schleswig-Holstein: stark gefährdet.

## Aberglaube

Wenn die Pflanze in der Nacht vor dem 24. Juni gepflückt wird, soll sie nach der Volksmedizin wirksam gegen Steinleiden sein. Als Amulett um den Hals schützt die Wurzel der Blume den Träger vor böser Zauberei und Dämonen. Auch das Vieh konnte dem Glauben nach vor Behexung bewahrt werden, wenn man den Gewöhnlichen Teufelsabbiss im Stall aufgehängt hatte. Nach einer Sage soll der Teufel aus Zorn über die Heilkraft der Pflanze das Rhizom abissen haben.

## Verwendung

Der Gewöhnliche Teufelsabbiss ist eine Gartenpflanze. Er benötigt einen feuchten Standort in sonniger Lage und wird daher in wechselfeuchten, moornahen Wiesen und Moorgärten angepflanzt. Die Sorte "Alba", besitzt eine weiße Krone und die Sorte "Nana" kann anhand der bläulich-violetten Krone werden. Er sollte nicht der Natur entnommen werden; Saatgut ist im Pflanzenversand erhältlich.

**Besuchen Sie uns im Forstbotanischen Garten. Lärchen findet man in zahlreichen Versuchsanpflanzungen, besonders im Denglerschen Versuchsgarten.**



Text u. Gestaltung: C. Neubert, FöJ, Februar 2015

**HNE Eberswalde**  
Forstbotanischer Garten  
Am Zainhammer 5  
16225 Eberswalde  
Tel. (03334) 65 7476

**Öffnungszeiten:**  
April bis Oktober: Täglich 9.00 Uhr bis zur Dämmerung  
November bis März: Täglich 9.00-15.30 Uhr



## Blume des Jahres 2015



**Gewöhnlicher  
Teufelsabbiss  
(Succisa pratensis)**

## Systematik und Name

Der Gewöhnliche Teufelsabbiss gehört zur Familie der Geißblattgewächse aus der Unterfamilie der Kardengewächse. Die Blume besitzt Verwandte mit dem Namen *Succisella inflexa* (Moorabbiss) sowie *Scabiosa*-Arten (Skabiosen).

Der Grund für die Namensgebung Teufelsabbiss ist die besondere Gestalt des Wurzelstocks (Rhizoms). Je länger die Pflanze lebt, desto mehr stirbt dieser ab und sieht dann wie „abgebissen“ aus. Der botanische Name *Succisa* kommt vom Lateinischen *succisus*, was „unten abgeschnitten“ bedeutet.



## Merkmale

Es handelt sich um eine mehrjährige Wiesenblume von etwa 20 – 100 cm Wuchshöhe. Die Stängel sind leicht bis stark verzweigt und nur im oberen Bereich eng behaart. Die grundständigen Rosettenblätter sind ganzrandig, gestielt und lanzettlich bis elliptisch. Die kleineren, höheren Stängelblätter wachsen gegenständig, ungeteilt, sitzend. Die hellblau, violett oder selten rosafarbenen Blüten stehen in kleinen kugeligen (anfangs halbkugeligen) endständigen, 2 – 3 cm großen Köpfchen. Die Randblüten der 50 bis 80 Einzelblüten sind dabei nicht größer als die inneren Blüten. Die Köpfchen werden von zwei Reihen Hüllblättern gestützt. Diese sind schmal-lanzettlichen, am Rand bewimpert und kürzer als das Blütenköpfchen und daher nur wenig zu sehen. Die Blütenkrone ist etwa 4 – 7 mm lang. Die Staubblätter ragen deutlich aus den Einzelblüten heraus. Der Blütenboden ist von kurzen, eiförmigen Spreublättern bedeckt. Die Blütenkrone ist 4-spaltig. Die behaarte, 5-7 mm große Frucht -Achäne genannt- ist vierkantig mit fünf schwärzlichen Kelchborsten und vier dreieckigen Zipfeln am Außenkelch.

## Ökologie

Die Bestäubung des Gewöhnlichen Teufelsabbiss erfolgt durch Insekten wie Bienenverwandte, Schmetterlinge und Zweiflügler. Die Blütezeit reicht von Juli bis September. Wie viele andere Blumen auch ist der Nektar unter Insekten beliebt, zum Beispiel beim Braunfleckigen Perlmutterfalter, dem Blutströpfchen oder dem Ochsenauge. Auch die Blätter werden von manchen Tieren gefressen. Sie dienen den Raupen des Goldenen Scheckenfalters oder der Nachtfalterart Gamma-Eule als Nahrung.

